

Die unterzeichnenden Bezirksrät_innen Christian Moritz, Miriam Kaiys, Markus Rathmayr, Christine Skribany, Franz Lindenbauer und Josef Iraschko stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 09.03.2021 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Nordbahnhof als Ort der Erinnerung

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht im Zuge der Gestaltung der Freien Mitte am Nordbahnhof einen Ort der Erinnerung mitzuplanen, der auch die Deportationen der jüdischen Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg thematisiert.

Begründung:

Zwei Grundprinzipien liegen dem Gestaltungskonzept für die Freie Mitte zugrunde: Bestehendes Ergänzen sowie Qualität vernetzen. So gilt es u. a. die Geschichte des Ortes durch den Erhalt von Spuren der einstigen Nutzung des Bahngeländes (Gleisstränge, Wasserturm, Bahnbrücke, etc.) darzustellen. Dazu zählen jedoch auch die zwischen 1943 und 1945 durchgeführten Deportationen an der jüdischen Bevölkerung.

Aktuell sichtet ein Forschungsteam an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften das vorhandene Quellenmaterial und bemüht sich um eine umfassende Dokumentation und Analyse der Geschehnisse. In Hinblick auf das städtebauliche Entwicklungsgebiet Nordbahnhof besitzt dieses Projekt nicht nur hohe forschungsrelevante Bedeutung, sondern hat auch große gesellschaftspolitische Relevanz. Am Nordbahnhof als Ort der Erinnerung soll daher auch dieses negative Kapitel der Geschichte in einem würdigen Rahmen dargestellt werden können.

Wien, am 04.03.2021